

22.04.2014 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Earth Day

Erst vor wenigen Tagen hat der Weltklimarat ermutigend verkündet, dass sich die Klimakatastrophe vielleicht doch noch aufhalten lässt – und das sogar wesentlich kostengünstiger als erwartet. Wenn ... tja, wenn alle mitmachen. Da passt es gut, dass heute „Earth Day“ ist. Weil am „Earth Day“ weltweit in über 190 Ländern darüber nachgedacht wird, was die oder der Einzelne zum Umweltschutz beitragen kann. Getreu der Ermutigung: „Du kannst einen Unterschied machen.“

Dieses Jahr hat der seit 1970 stattfindende Umwelttag übrigens das Wasser in den Mittelpunkt gestellt – mit dem leicht sperrigen Motto: „Lebensader Flüsse – aktiv schützen, stärken, Vielfalt bewahren.“ Denn natürlich trägt das Verhalten jedes einzelnen Menschen auch dazu bei, das kostbare Ökosystem „Fluss“ am Leben zu erhalten – oder eben nicht.

Die Experten vom „Earth Day“ haben auch gleich ein paar ganz konkrete Tipps, was man machen kann: „Zum Beispiel: Im Garten nicht düngen. Abbaubare Waschmittel verwenden. Streusalz vermeiden. Oder Autos nicht vor dem Haus waschen.“ Viel wichtiger ist aber die Grundeinstellung: Ich will bewusst etwas für gesunde Flüsse tun.

Nebenbei: Es ist bestimmt kein Zufall, dass die „Lebensader Fluss“ schon in

Jahrtausende alten Bildern von einer paradiesischen Welt eine zentrale Rolle spielt. In der Bibel heißt es zum Beispiel: „Der Engel zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall – und dieser Strom entsprang dem Thron Gottes.“ Damit ist unter anderem gemeint: Er hatte etwas Heilsames. Spannend, dass solche Visionen heute wieder ganz aktuell werden.